

FORM 7C TRIP TO GRITTLETON

SCHULLANDHEIM IN ENGLAND 2016



INHALTSVERZEICHNIS:

TAGESBERICHTE:

Hinfahrt

Bristol

Wales

Bath

Avebury / Castle Combe

Rückfahrt

BILDER

HoGy goes Grittleton

HoGy goes Grittleton, übersetzt heißt das: HoGy geht nach Grittleton. Auf dieses Ereignis freuten wir uns schon lange. Und endlich war es so weit, wir trafen uns am 17. September, mit vollen Reisetaschen und deutlich spürbarer Vorfreude am HoGy Bad, wo die zwei Reisebusse schon warteten. Einige von uns wollten sich natürlich sofort auf diese spannende Reise Richtung England begeben, doch diejenigen von uns hatten nicht an das Formelle, wie es die Lehrer nannten, gedacht. So ging es dann zunächst einmal in die Mensa, in der die Lehrer dann professionell unsere



Reisedokumente untersuchten und auch der Impfpass kam an die Reihe. Da nun das alles ja geklärt war, wanderte erst mal eine Karawane von Schülern in Richtung Klo. Wir wussten, dass unsere Klasse leider nicht das Glück haben würde, als erste in den jetzt schon gepackten Bus einzusteigen, da wir beim Losen gegen die D wie Dora-Klasse verloren hatten. Die sich jetzt gemütlich und mit aller Zeit der Welt zuerst einen Platz aussuchten, während wir noch bibbernd vor Kälte vor der Bustür warteten. Ein kleiner Trost war für uns, dass die Lehrer gesagt hatten, jene Klasse, die bei der Hinfahrt als zweite einsteigen musste, dürfe bei der Rückfahrt als erste eintreten. Nun war uns gleich nicht mehr so kalt. Als der Busfahrer Markus dann den Motor anließ und sich vorstellte, hörten viele nur mit halbem Ohr zu, da ihnen zu viele Fragen im Kopf herumschwirrten. Wie zum Beispiel: Was erwartet mich? Werde ich meine Eltern vermissen? Hab ich alles eingepackt? Und ich glaube, so manch einer fragte sich auch, was da vorne eigentlich geredet wurde? Aber ich meine unter lauter Trubel bei der Abfahrt kann so was schon einmal passieren. Der Bus brauste an deutschen Städten vorbei, während die Sonne im Westen langsam unterzugehen schien. Es dämmerte schon, als wir uns von unserem Busfahrer in Aachen verabschiedeten und mit einem neuen Busfahrer namens Willi unsere Fahrt in Richtung belgische Grenze fortsetzten. Wie schön die Landschaft in Belgien war oder wie es ist durch ein fremdes Land mit anderen Kulturen zu fahren, können wir euch leider nicht sagen. Denn als wir endlich die Landschaft bewundern wollten, war es schon stockfinstere Nacht. So kam es, dass wir irgendwann die Straßenschilder anschauten und daraus schlussfolgerten, in welchem Land wir gerade waren, oder welche Sprache dort wohl gesprochen wird. Noch besser war jedoch die

Straßenschilder mit den fremden Städtenamen so zu sprechen, dass es sich für uns normal anhörte. Nach vielen Pinkelpausen erreichten wir Frankreich. In Calais fuhren wir auf die Fähre, die uns über die Straße von Dover nach England brachte. Auf der Fähre aßen wir zunächst einmal Frühstück, erkundeten die Fähre und machten eine Shoppingtour durch den Fährenshop. Als wir von der Fähre fuhren, prallte uns die Sonne entgegen. Viele



schliefen, während andere mit Fotos bewaffnet die Landschaft bewunderten. Nach einer langen Fahrt und einem Zwischenstopp in Stonehenge erreichten wir die Einfahrt von Grittleton House. Herr Muhr öffnete das Tor beim ersten Versuch mit einem Pin und der Bus fuhr auf einem Sandweg zu den Stables und dem Clock Tower. Mit offenen Mündern starteten wir aus dem Fenster und bestaunten das Gelände. Wenig später begutachteten wir die Zimmer auf Schäden und bezogen sie. Manch einer entdeckte etwas *Mysteriöses*.

Der Tag in Bristol

Montagsmorgen um ca. 9 Uhr sind wir nach dem Frühstück nach Bristol gefahren.

Als Erstes besuchten wir das Explore@Bristol. Dort war es sehr interessant, denn man konnte dort sehr viel selber machen, zum Beispiel das selber Erstellen von Filmen mit Knetfiguren oder Magneten, Sandbilder machen oder sogar Riesenseifenblasen erstellen. Nach dem Besuch gingen wir noch in den Museumsshop, wo sich viele etwas gekauft haben.



Danach fuhren wir zur Clifton Suspension Bridge, die von Isambard Kingdom Brunel gebaut wurde.

Von dort aus hatte man einen riesen Ausblick auf Bristol.



Anschließend hielten wir die Referate auf einem Hügel neben der Brücke. Auf dem Heimweg fuhren wir an der

Cotham School

vorbei, welche bei uns im Englischbuch vorkommt.



Am Abend gab es kein Programm. Die meisten verbrachten ihre freie Zeit mit ihren Freunden. Um 22 Uhr war Schlafenszeit und der Tag war zu Ende.

von: Finn B., Tom, Jonas K., Efe, Malte, Matthias

WALES



Am Dienstag fuhren wir nach dem Frühstück mit dem Bus ins schöne Wales. Alle konnten die Fahrt mit der Brecon Mountain Railway kaum erwarten, aber vorher hörten wir noch einige spannende Referate. Um 12.30 war es dann Zeit in Pant in die Schmalspurbahn zu steigen. Auf der Fahrt

durchquerten wir die Brecon Beacons (eine Gebirgskette), sahen Stauseen und hatte so eine gemütliche und dennoch aufregende Zugfahrt nach Torpantau. Während des Stopps konnten wir uns die Natur und die Dampflokomotive anschauen. Wir vier Jungs durften sogar in die Führerkabine. Der Heizer zeigte uns, wie man die Kohle nachlegen muss, um die Glut zu erhalten.

Danach fuhren wir mit dem Bus zur Burgruine Caerphilly Castle.

Nachdem wir uns verlaufen hatten, sahen wir endlich die riesengroße Ruine.

Das ist die zweitgrößte Burg Großbritanniens (nach dem Windsor Castle). Sie ist von großen Wasserflächen umgeben, die 12 Hektar umfassen. Die Burg hat zwei Ringmauern.

Ein Turm war so krumm, dass man dachte, er würde bald zusammenfallen.

In dem Castle besichtigten wir auch das Kaminzimmer, das im Harry Potter-Film ein Gemeinschaftsraum ist.

Im Souvenirshop kauften alle ihre nächsten Andenken (z.B. tolle Katapult-Spitzer 😊). Und wieder ging ein spannender Tag zu Ende.



von: Finn F., Colin, Jonas E., Louis

Bath

Am Mittwoch, den 21.09. fuhren wir nach Bath. Dort gingen wir in das Roman Baths Museum. Das Museum ist groß und hat sehr viele interessante Dinge und sehr viele schöne Statuen.

Wir wurden in unseren Gruppen aufgeteilt und durften selber durch das Museum laufen und uns

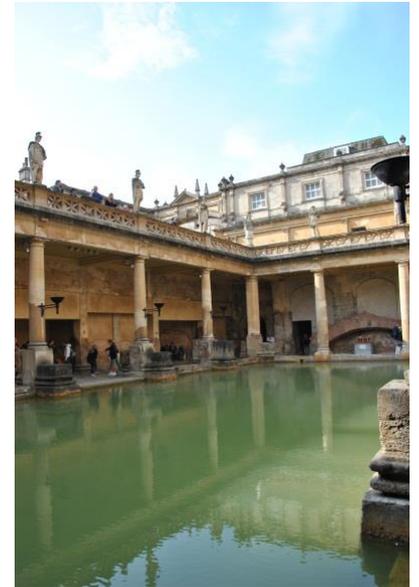


die Sachen ansehen. Später trafen wir uns unten vor dem Museum, bekamen Stadtpläne und durften in unseren Kleingruppen durch Bath laufen.

Die meisten von uns gingen shoppen, die anderen setzten sich in ein Cafe oder machten

etwas anderes. Nach ungefähr 3 Stunden trafen

sich alle vor dem Museum, alle hatten eingekauft und kamen wieder mit vollen Taschen zurück. Alle Mädchen waren bei Primark, viele kauften Tee und Süßigkeiten. Wir gingen zurück zum Bus und fuhren zurück nach Grittleton. Der Tag in Bath war sehr schön.



Am Abend führte uns Josh durch das Herrenhaus auf unserem Gelände. Das war sehr beeindruckend.



>>Christina, Jana, Julia,
Lina & Victoria<<

White Horses, Avebury, Castle Combe



Der Tag begann mit einem speziellen englischen Frühstück. Das Frühstück bestand aus Speckscheiben, Bohnen, Rührei. Nach dem Frühstück packten

wir uns alle die Sachen und fuhren alle nach Avebury, davor stoppten wir noch 5min bei einem White Horse. Um ca. 10 Uhr kamen wir in Avebury an. Jeder hatte 2 Stunden Zeit Avebury zu erkunden. Es gab viele Steine auf der ganzen Anlage. Außerdem gab es einen Souvenirshop, ein Restaurant mit vielen Getränken und Speisen und ein Museum gegen Gebühr, wo wir nicht reingingen. Gegen 12.30 begaben wir uns zum Bus, mit dem wir nach Castle Combe fuhren. Dort angekommen durften wir uns wie in



Avebury frei bewegen. Es gab eine Kirche, viele alte Reihenhäuser, ein Tee-Shop und eine alte Brücke. In diesem kleinen Dorf konnte man vieles erkunden. Nach 2 Stunden fuhren wir mit dem Bus zurück nach Grittleton. Bis zum Abend spielten wir ein Völkerballturnier und gegen Spätabend gab es eine Disco. Die Disco war funny, wir hatten Spaß und durften die Lieder selbst bestimmen und tanzten. Am Ende haben alle getanzt und alle hatten Spaß, auch die Lehrer. Die Musik legte DJ Muhr auf.



von: Christoph, Lobo, David, Sofiane, Maximilian

Hogy went home : (

Am 23.9.2016 fuhren wir zurück. : (Davor frühstückten wir und holten unsere Baguettes für die Fahrt, es gab wie immer Schinken, Truthahn, Käse, Thunfisch oder Ei mit Kresse. Als wir alles eingepackt hatten, bekamen wir die Pässe und Kopien zurück, luden unsere Koffer ein und durften diesmal als Erstes vor der D-Klasse einsteigen. Wir suchten uns die besten Plätze aus und ließen uns dort nieder. Wir packten Kissen, Handys, Kopfhörer usw. aus.

Dann ging es los. Wir fuhren vom Gelände und bestaunten es dabei ein letztes Mal. Wir fuhren eine Weile, bis wir zum Hafen kamen, und warteten dort ca. 1 Stunde, da die Fähre um 14:45 nicht fuhr und die nächste erst um 15:40 Uhr (englische Zeit). Nach langem Warten fuhren wir dann endlich auf die Fähre. Über Treppen kamen wir vom Parkdeck zum Shop und Café. Die Fähre brauchte ca. 1 Stunde 30 Minuten und kam dann um ca. 18:00 Uhr (deutscher Zeit) in Calais in Frankreich an. Von dort fuhren wir über Belgien nach Deutschland. Es gab einige Pausen, in denen wir auf das Klo gehen konnten und uns die Läden anschauten. Allerdings konnten wir Letzteres in Deutschland nicht mehr tun, da es schon Nacht war und die meisten Shops schon geschlossen hatten. Unser netter und freundlicher Busfahrer Willi, bei dem wir auch Mr. Bean anschauten, fuhr uns beinahe ohne Staus nach Aachen. Dort stieg er aus und Markus ein. Viele schliefen nach Hause. Andere schauten den Lehren beim Schlafen zu und andere spielten Wahrheit oder Pflicht. Alles in einem war die Hinfahrt schlimmer als die Rückfahrt, weil wir bei der Rückfahrt besser schlafen konnten (wenn wir wollten :). Ca. 50 Minuten bevor wir ankamen startete Herr Muhr die Telefonkette, damit alle Eltern rechtzeitig da waren. Als wir ankamen, holten wir die Koffer und liefen zu unseren Eltern. Wir fuhren nach Hause, fielen ins Bett und schliefen sofort.

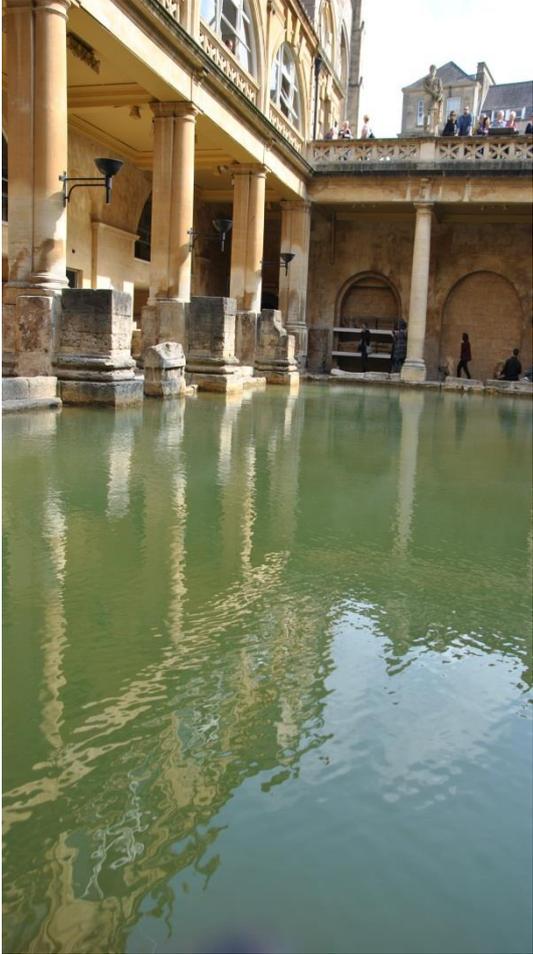
Es war eine sehr sehr sehr schöne Zeit in England mit viel viel viel Spaß!!!

END



by: Sabina, Janine, Laura, Karina, Anna







alle 4 Klassen und die Lehrer vor dem Clock Tower in Grittleton



unsere Begleitlehrer, hier in Avebury

